TRAVEL IUS

Ausgabe 9, 20. Juni 2024

Rolf Metz, Rechtsanwalt

"Travel ius", der Newsletter für die Reise- und Tourismusbranche, MICE, die Hotellerie und den Transport

Sie können "Travel ius" gratis abonnieren unter: <https://www.reisebuererecht.ch/newsletter-travel-ius>

1. KI: Oh Schreck! Ich habe ein Bundesgerichtsurteil übersehen!

2. Boarding-Karte?!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Heute mal was zu KI, die so hochgejubelt wird – doch Achtung!

Und Achtung auch: Haben Sie die richtige Boarding-Karte?

Viel Vergnügen mit diesen "Travel ius".

Rolf Metz, Rechtsanwalt

Sie dürfen diesen Newsletter gerne an interessierte Leserinnen und Leser weiterleiten, hier kann man «Travel ius» [abonnieren](#). Wer den Newsletter als PDF-Datei downloaden möchte, [hier der Link](#).

Wir beraten Sie bei der rechtlichen Gestaltung von Websites, Anmeldeformularen, Flyern, Prospekten, Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Datenschutzbestimmungen usw. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Hier geht es zum Formular: <https://www.reisebuererecht.ch/kontakt>

1. Oh Schreck! Ich habe ein Bundesgerichtsurteil übersehen!

Von einem Reisebüro erhalte ich eine **Anfrage für eine juristische Auskunft**. Und bevor ich die E-Mail beantworten kann, kommt schon die nächste Mail: «Das Problem ist gelöst.» mit der Lösung. **Und oh Schreck! Da steht ein Bundesgerichtsurteil, das ich nicht kenne, obwohl er schon mehrere Jahre alt ist.**

Also das zitierte Urteil suchen. **Das Urteil gibt's wirklich.** – Doch, es hat weiss Gott nichts mit Reiserecht zu tun! Zum Glück. Das passt zum «schludrigen» Text. Da werden nämlich Äpfel mit Birnen verwechselt – Und das Rätsel ist schnell gelöst: **Die KI hat die Rechtsauskunft gegeben.**

Das ist nicht das erste Mal, dass ich von erfundenen «Fakten» und «Quellen» höre. Da sind schon Rechtsanwälte reingefallen, die sie ihre Klageschriften von der KI verfassen liessen.

Von anderen Nutzern habe ich ähnliches gehört. Das «Erfinden der Wahrheit» scheint der KI im Blut zu liegen.

Die KI mit ihren Chatbots ist ganz schön erfinderisch. Nun als «Intelligenz» muss sie eben ihre «Intelligenz» beweisen.

Was soll das mit Reisebüros zu tun haben? Prospektbeschreibungen, Reiseausschreibungen usw. lassen sich ganz einfach mit so einem Chatbot in wenigen Minuten erstellen. Doch, wenn da Fehler drin sind, kann das rechtliche Konsequenzen haben. Prospektbeschreibungen und Internetausschreibungen werden Vertragsinhalt. Fehler, falsch Informationen usw. können zur Haftung des Reisebüros führen. Gleiches gilt für Fotografien, welche die Reiseleistungen dokumentieren.

Bei KI sollte auch auf das Deutsch geachtet werden. Da scheinen die Chatbots noch Mühe zu haben. Und wir in der Schweiz verwenden kein «scharfes S» - immer wieder ein Zeichen, dass der Text abgekupfert worden ist.

Individuelle Texte sind immer noch die beste Visitenkarte. Weshalb sollte jemand bei Ihnen eine Reise buchen, wenn er mit «Konserventexten» abgespiesen wird?

2. Boarding-Karte?!

Wenn Sie Ihre Boarding-Karte haben, prüfen Sie die? Wenn Sie zum Gate gehen, vertrauen Sie den Angaben auf der Boarding-Karte oder schauen Sie auf einen der Monitore?

Reiseunterlagen sollte man immer prüfen und auch die aktuellen Informationen zum Einsteigen beachten. Sonst kann man am falschen Flughafen landen.

Dies ist **zwei Passagierinnen von Cartagena (in Kolumbien) nach Zürich resp. Frankfurt** geschehen. In Amsterdam mussten Sie umsteigen und haben sich auf die Angaben auf ihren Boarding-Karten verlassen. **Die Dame, welche nach Frankfurt wollte, landete in Zürich** und war erstaunt, dass ihre Familie sie nicht erwartete. Derweil in Zürich die Tochter der anderen Passagierin auf ihre **Mutter wartete, die nun aber in Frankfurt angekommen war.**

Wie es scheint, hatte KLM die Einsteigekarten vertauscht. KLM entschuldigte sich dafür, sagte aber auch: «Die Passagiere sind dafür verantwortlich, dass sie im Besitz der richtigen Reisedokumente sind», so KLM.' Da aber die Reisenden nur Spanisch sprachen, haben sie vielleicht die Ansagen nicht verstanden und auch nicht die aktuellen Informationen auf den Monitoren gesehen.

Unter den Lesern von aeroTELEGRAPH ist eine hitzige Diskussion ausgebrochen, wie so etwas möglich sei.

Quelle: «KLM-Passagierinnen landen an falschen Flughäfen», <https://www.aerotelegraph.com/klm-passagierinnen-landen-an-falschen-flughaefen> (aufgerufen 19.6.2024)

Wir beraten Sie gerne in allen rechtlichen Fragen rund ums Reisen, beim Verfassen von Reisebedingungen, Datenschutzhinweisen, Gestaltung von Websites, Katalogen, korrekte Preisbekanntgabe usw. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit

Rolf Metz, Rechtsanwalt

© Rolf Metz, 2024

Rolf Metz, Rechtsanwalt

Postfach 509, CH-6614 Brissago

Telefon 091 793 03 54

info[at]reisebuerorecht.ch

<https://www.reisebuerorecht.ch>

Sämtliche Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Wenn Sie sich aus der Mailing-Liste austragen wollen, nutzen Sie den Link auf dem E-Mail-Newsletter.